

Wassertrüdingen

Markgrafschaft Brandenburg-Ansbach, protestantisch,
heute Landkreis Ansbach / Bayern

In der Markgrafschaft Brandenburg-Ansbach („unterhalb des Gebirgs“= Unterland) kam es zu mindestens 123 Fällen von Hexenverfolgung. Mindestens 52 Verfahren endeten tödlich. In Wassertrüdingen waren vier Frauen von Hexenverfolgung betroffen. Zwei Fälle endeten tödlich.

Fälle von Hexenverfolgung in Wassertrüdingen:

	Jahr	Name	Schicksal
1.	1623	Barbara Förster, Vorwurf: Hexerei, Kerker, Folter, kein Geständnis	Folter, dann Landesverweis
2.	1623	Apollonia Gültinger, Vorwurf: Hexerei, Brandstiftung, Kerker, Folter, Geständnis	hingerichtet
3.	1623	„die alte Narscherin“, Vorwurf: Hexerei, Kerker, Folter, kein Geständnis	Folter, dann Landesverweis
4.	1623	Helena N. (unbekannter Nachname), Vorwurf: Hexerei, Wettermachen, Kerker, Folter, Geständnis	hingerichtet

Quelle: Kleefeld, Traudl: Zusammenstellung der aufgefundenen Hexenverfahren im Bereich des Markgraftums Ansbach in: Gräser, Hans, Kleefeld, Traudl und Stepper Gernot: Hexenverfolgung im Markgraftum Brandenburg-Ansbach und in der Herrschaft Sugenheim mit Quellen aus der Amtsstadt Crailsheim (Mittelfränkische Studien, Band 15 und Veröffentlichungen zur Ortsgeschichte und Heimatkunde in Württembergisch Franken, Band 19) Ansbach 2001, S. 424-433.

Deutsches Hexendokumentationszentrum

Deutsches Hexendokumentationszentrum, in welchem man jeden heute noch zu ermittelnden Fall auf dem Gebiet der heutigen Bundesrepublik abrufen kann. Weitere Auskünfte:

Dr. Kai Lehmann

Museum Schloss Wilhelmsburg

Schlossberg 9